

Im August 2012 nach Schwarzenburg - 2 Tage Busreise



Abwechselnd fahren die zwei Chauffeure „durch“ – die über 2000km von Sighisoara nach Schwarzenburg. Alle paar Stunden vertreten sich die 20 Reisenden die Füsse, essen etwas. Einmal steht der Car still, damit alle auf den Sitzen etwas schlummern können. Ermüdet, aber erwartungsvoll kommt die Gruppe am Donnerstagabend im Schulhaus Thunstrasse an. Nach einem kleinen Begrüssungstrunk übernehmen die 10 Gastfamilien die rumänischen Gäste.

Am Freitag treffen sich die Leute aus Topa und einige Begleitende im Gemeindehaus. Vizegemeindepräsident Kehrlı begrüsst und stellt die Gemeinde vor. Das Interesse am Gemeindegewesen ist gross, doch bald müssen die Fragen und Gespräche enden:



In der Firma Gilgen erwartet uns schon Herr Gerber zur Führung. Besonderes Interesse erwecken bei den Rumänen die vielen „ganz jungen Leute“ (Auszubildende), die ja 1 bis 2 Tage pro Woche nach Bern zur Fachschule fahren!

Das Programm eilt: Im Bus zum Rosengarten wird Picknick eingenommen. Von hier geht's via Bärensgraben – Einsteinhaus – Münster – Bundeshaus zum Konsumtempel Loeb, wo sich einige etwas Kleines („Alles ist so teuer“) kaufen.

Den Abend verbringen Gäste und Gastgeber im Hof Gilgen, mit Bräteln, viel improvisierter Musik und langen Gesprächen.

Samstag ist Oberland-Tag. Nach dem Besuch beim Strahler und Kristallkenner von Kaenel ängstigt einige Gäste die steile Fahrt auf den Niesen. Glücklicherweise haben wir kurz Fernsicht zu den Hochalpen, bevor eine Nebelwand uns einschliesst. Abends findet der „offizielle Anlass“ im Kirchgemeindehaus statt. Vertreter von Gemeinde, Kirchgemeinde und des Hilfswerks aus Thun begrüssen bei dem Nachtessen. Anschliessend präsentieren die



Topaner und die Trachtengruppe

Wahlern ihre Tanzkünste – ausgelassen werden bald Personen und Tanzformen „gemischt“.

Am Sonntag folgt der Besuch des K UW-Gottesdienstes in Wahlern. Der orthodoxe Pfarrer und seine Frau finden den Anlass „sehr abwechslungsreich,

aktiv, farbig und sehr kurz“. Der Messe-Besuch 2013 in Topa wird uns zeigen, dass der Kirchengang hier in drei Stunden und langsam fließendem Rhythmus abläuft!



Am Nachmittag verlassen die Gäste aus Siebenbürgen Schwarzenburg. Der Abschied ist herzlich, sind doch in den letzten Tagen manche persönliche Beziehungen entstanden. Für uns auch im Wissen darum, dass die Eindrücke für die Gäste intensiv sind: „Euer Land ist so geordnet und reich“. Die Heimreise ist beschwerlich.

P.N./8.12./2.15